

Semmelknödel: Beide zählten nicht

Nach erstem Wettbewerb noch 0:0 zwischen Kollnburg und St. Englmar



Leider auseinander gefallen ist der Kollnburger Semmelknödel für die Fernsehshow „Crazy Competition“. (Foto: M. Wittenzellner)

Kollnburg/St. Englmar. Eigentlich sollten nach dem Willen der Kollnburger nach der ersten Herausforderung in der „Crazy Competition“, dem „Semmelknödel-Wettbewerb“, gestern Mittag schon die ersten Punkte auf dem Konto stehen. Doch die „Atom-Modell-Theorie“ ging nicht auf. Aus 15 kleineren Knödeln mit einem Gewicht von jeweils 10 bis 20 Kilogramm sollte am Ende ein großer, optisch einwandfreier und genießbarer Riesen-Semmelknödel entstehen. 2000 Semmeln, 900 Eier und 130 Liter Milch wurden dazu unter anderem verbraucht. Von 7 Uhr morgens bis 19.30 Uhr abends arbeiteten Teamleiter Hans Probst mit seiner Mannschaft (Thomas Stefik, Christoph Harrer, Benjamin Hilger und Peter Hauptmann) und etwa acht Helferinnen aus dem Ort im Gasthaus „Zum Bräu“ und anschließend im Burggasthof an der Zubereitung. Auch die Wettpatin Sonya Kraus half fleißig mit. Dem entsprechend siegessicher zeigte sich das gesamte Team dann auch zu Beginn der Dreharbeiten. Dies steigerte sich noch, als die Englmarer zuerst ihren Knödel vorzeigten. Dieser brachte zwar satte 231 Kilo auf die Waage, hatte aber doch eher Ähnlichkeit mit einem riesigen Laib Brot oder - wie Sonya Kraus bemerkte - einem „aktiven Vulkan“. Mit einem Kran rückten danach die Kollnburger an, um ihren Semmelknödel aus einem riesigen Kessel auf das „Präsentier-Brett“ zu hieven. Doch als man auf der Waage das Tuch entfernt hatte, zerbrach der Riesen-Semmelknödel, der immerhin 201 Kilo wog, unter dem Jubel der St. Englmarer in seine Einzelteile. Aber auch diese hatten sich zu früh gefreut. Der Schiedsrichter Erwin Messner von der „Almhütte“ in Darmstadt entschied nämlich, dass keiner der beiden Knödel in Optik und Form die geforderten Kriterien erfüllt. Damit gingen letztlich beide Dörfer leer aus: Also 0:0 nach dem ersten Wettbewerb. Genießbar allerdings waren beide Knödel, wovon sich anschließend alle Anwesenden überzeugen konnten. - maw



Auch der Englmarer Knödel konnte die Jury nicht überzeugen.

